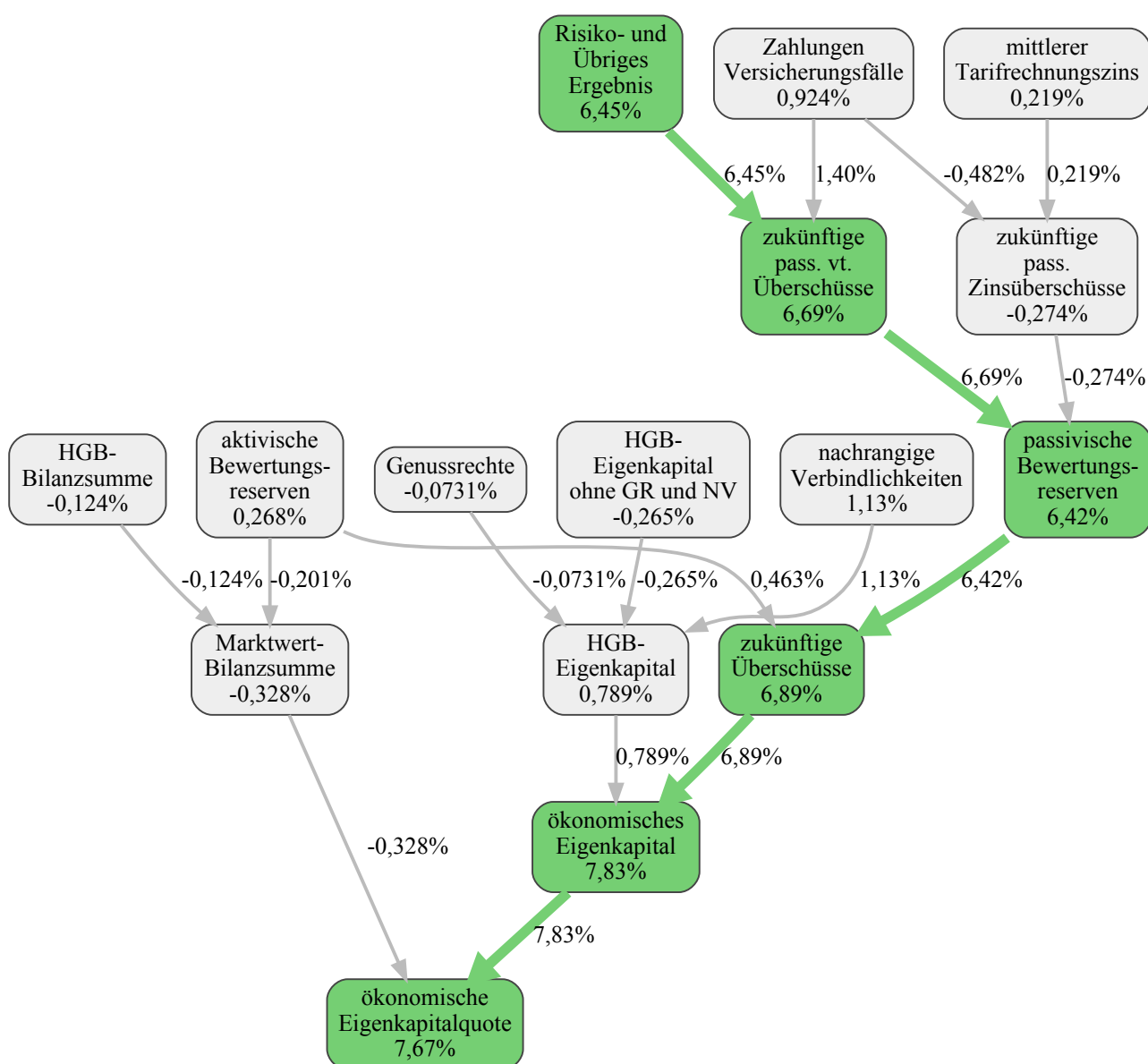




Die relativen Stärken und Schwächen der Gesellschaft Lebensversicherung von 1871 werden in Bezug auf den Marktdurchschnitt, unter Berücksichtigung aller Wettbewerber, analysiert. Dabei haben wir alle Variablen untersucht, die einen Einfluss auf die Größe ökonomische Eigenkapitalquote haben.

Die größte Stärke der Lebensversicherung von 1871 im Vergleich zum Marktdurchschnitt ist die Größe zukünftige Aktionärsgewinne, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 7,1 Prozentpunkte erhöht. Die größte Schwäche der Lebensversicherung von 1871 ist die Größe latente Steuern, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 2,4 Prozentpunkte reduziert.

Die ökonomische Eigenkapitalquote, wie in der Rankingtabelle angegeben, beträgt 16% und liegt damit um 7,7 Prozentpunkte über dem Marktmittel von 8,0%.

Input Variable	Value in TEUR
Buchwert Kapitalanlagen	5.271.897
Fondsgebundene LV	427.831
Genussrechte	0
HGB-Bilanzsumme	5.922.855
HGB-Deckungsrückstellung	4.668.545
HGB-Eigenkapital ohne GR und NV	105.000
Risiko- und Übriges Ergebnis	133.762
Schlussüberschussanteil-Fonds	140.940
Zahlungen Versicherungsfälle	368.349
Zinszusatzreserve	186.700
aktivische Bewertungsreserven	776.970
freie RSt für Beitragsrückerstattung	148.940
mittlerer Tarifrachungszins	0,0030%
nachrangige Verbindlichkeiten	53.000

Output Variable	Value in TEUR
HGB-Eigenkapital	158.000
verfügbare RfB	289.880
HGB-DRSt ohne ZZR	4.481.845
Bestandsabbaurate	7,5%
Passivduration	0,012
skalierte aktivische Bewertungsreserven	776.970
Marktwert Kapitalanlagen	6.048.867
Marktwert-Bilanzsumme	6.699.825
zukünftige pass. vt. Überschüsse	1.621.953
zukünftige pass. Zinsüberschüsse	-367.751
passivische Bewertungsreserven	1.254.201
zukünftige Überschüsse	2.031.171
zukünftige Aktionärsgewinne	507.765
latente Steuern	126.941
ökonomisches Eigenkapital	538.823
ökonomische Eigenkapitalquote	16%